



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

VII. Wie vnbillich noch zur Zeit etliche Menschen wider Gott murmeln.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am dritten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit. Die siebente Sermon. Wie vnbillich noch zur Zeit etliche Menschen wider GOTT murmeln.

Über die Wort:

Vnd die Pharisee vnd Schrifftweisen murmeln / vnd sprachen: dieser nimbt die Sünder auff / vnd isset mit ihnen. Luc. 15. ca. v. 2.

Dom. sep. ser. 19.



Sap. 1. 11.

Esa. 45. 9.

1. Co. 15. 10

Ecc. 31. 1.

Iacob. 2. 5.

Als wir wider GOTT wöhlet die Armen / auff dieser Welt / die da den Allmächtigen nicht murmeln sollen / das ist an einem andern Orth gleich / ret worden / vnd der weise König Salomon spricht auch: Hüter euch für murmeln / das euch keinen Tutz bringet. Vnd durch den Propheten Esaiam sagt GOTT: Wehe dem / der seinem Schöpffer widerspricht. Weil aber etliche Menschen meynen / sie murmeln auß billichen Ursachen wider GOTT: vnd möchten wol auch etliche gemeyner haben / die Pharisee vnd Schrifftweisen hetten auch auß billichen Ursachen wider Christum gemurmelt. Derhalben will ich lehren / wie vnbillich noch zur Zeit etliche Menschen wider GOTT murmeln. GOTT verleihe darzu seine Genad.

Etliche Menschen murmeln wider GOTT den Allmächtigen / wegen ihrer langwürigen Krankheit / das sie GOTT nicht balde widerumb will gesundt lassen werden. Aber solche Leute wissen nicht / das die Krankheit ihnen an der Seelen nutzlicher vnd besser ist / als die Gesundheit. Sanct Paulus spricht: Gottes Genade ist in der Schwachheit mechtig vnd stark. Vnd in den weisen Sprüchen des Sohns Syrachs steht also geschriben: Schwere Krankheit machet eine nüchter Seele. Wir lesen in dem Leben der H. Väter: Demnach einer den Ioannem Eremitam gebetten / das er ihme doch hülfte / damit er von dem dreijährigen Steber wider gesundt würde: darauff hat ihme Ioannes Eremita geantwortet: rem tibi necessarium cupis abijcere. Du wilt ein Sach die du bedarffst von dir legen. Dann gleich wie die Leiber von innen / also werden die Seelen auch durch die Krankheiten gereinigt. Etliche murmeln wider GOTT wegen ihrer Armut / das sie GOTT allhier zeitlich in Armuth stecken läßt / vnd ihnen nicht grosse Reichthumb / vnd weltliche Güter beschere: diese wissen nit / das die Armen von GOTT zu seinem Reich erwöhlet seynd. Der heylige Apoffel schreibt also: Höret zu lieben Brüder / hat nicht GOTT er-

reich seindt im Glauben. Vnd vnser Herr vnd Seligmacher spricht selbst: Selig seindt die da Arm seyndt im Geist / dann das Himmelreich ist ihr. Math. 5. 3.

Etliche murmeln wider GOTT / wegen des Wetters: etlichen ist es zu trocken / den andern regnet es zu viel: vnd ist doch GOTT die Weisheit selbst / der es am besten weiß / was er vns für Wetter geben soll. Die Weisesten aber in dieser Welt seynd für GOTT lauter Narren: Wir Menschen seyndt gegen GOTT zurechen gleich als die Häfen gegen dem Hafner: dann gleich wie der Hafner die Häfen auß Erden machet: also hat auch GOTT vns Menschen auß Erden gemacht: so wenig als nuhn ein Hase seinen Hafner tadeln kan vnd sagen / er solte dich oder jenes besser machen: also wenig kan auch der Mensch GOTT tadeln / vnd sagen / er solte nicht also vnd dero gleiches Wetter beschere / darumb sagt GOTT durch den Propheten Esaiam also: Spricht auch der Leym zum Hafner / was machestu doch?

Viel murmeln auch / das es GOTT den Gottlosen wohl gehen läßt / vnd den Frommen vbel / wie im Buch Job geschriben steht / darinnen also begriffen: Darumb leben dann die Gottlosen / werden groß vnd nehmen zu an Gütern / c.

Also / vnd auff diese Weis haben auch vornehme Leute gemurmelt / als Habakuck / Dauid vnd Jeremias: Aber solche Murmelung ist gleich als vnrecht vnd vnbillich: dann gleich wie ein Arzt dem Kranken / bey welchem keine Hoffnung ist / das er widerumb gesundt werde / oder auffkomme / alles geben läßt / was er begehrt: Aber dem Kranken / bey welchem gute Hoffnung ist / das er wider gesundt werde / oder auffkomme / dem läßt er nicht alles geben was er begehrt. Also gibt auch Christus der gerrewe Arzt den jenigen Sündern vnd Gottlosen / bey welchen keine Hoffnung der Seligkeit ist / alles was sie begeren: den Frommen aber / bey welchen Hoffnung der Seligkeit ist / den gibt er nicht alles was sie begeren. Von dieser Murmelung sol (geliebts GOTT) am 12. Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit mehr gehandelt werden.

Am dritten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit. Die 8. Sermon. Das man sich an ander Leut Brheil vnd Reden nicht kehren soll.

Über die Wort:

Vnd die Pharisee vnd Schrifftweisen murmeln / vnd sprachen: Dieser nimbt die Sünder an / vnd isset mit ihnen. Luc. 15. cap. v. 2.

Mat. 10. 24



Wier Herr Christus hat also vñ ist Christus vnser Herr: vñ Messier: Nun hat mā aber Christū vnsern Herrn Beelzebub geheissen / vñ der in gemurmelt / vñ sein Thun vñ Lebe getadelt / darumb ist kein Wund / da es vns gleich auch also erget. Weil aber vnser Herr Christus solches alles mit Gedult erlitten / vñ es wenig geachtet hat / vñ wir sein Exempel nachfolgen / vnd vns auch an anderer Leut Brheil vñ Reden wenig kehre möchten / als will ich auch lehren / das man sich auch nicht daran